

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 11. September 1969

Blatt 2489

## Zu Beginn der Herbstsession:

Wer sitzt wo?

=====

11. September (RK) Zu Beginn der kommunalen Herbstarbeit präsentiert der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien einen neuen Sitzplan des Gemeinderates beziehungsweise Landtages. Die Vorderseite zeigt eine schematische Darstellung der im Halbrund angeordneten Abgeordnetenbänke. Auf einen Blick ist zu sehen, wer wo sitzt. Die 63 Abgeordneten der SPÖ nehmen - vom Platz des Vorsitzenden aus gesehen - das rechte Drittel und einen Teil des Mittelblocks der Sitzreihen ein. Die 30 ÖVP-Gemeinderäte besetzen das linke Drittel des Halbrunds. Die vier FPÖ-Mandatare sitzen halblinks in der vierten Reihe, dahinter in der fünften Reihe haben die drei DFP-Abgeordneten ihre Plätze. Die amtsführenden Stadträte und der Bürgermeister als Abgeordneter sitzen in der ersten Reihe des Halbrunds.

Auf der Rückseite des Sitzplanes sind die Wiener Gemeindefunktionäre mit Namen und Funktionen aufgeführt. Dabei wird der doppelte Status von Wien als Stadt und als Bundesland ersichtlich. Wien hat bekanntlich einen Gemeinderat, der personell auch Landtag ist. Es gibt sechs Gemeinderatsvorsitzende und drei Landtagspräsidenten. Der Bürgermeister ist zugleich Landeshauptmann, die Vizebürgermeister sind auch Landeshauptmann-Stellvertreter. Der Städtensenat ist identisch mit der Landesregierung, der Magistratsdirektor übt gleichzeitig die Funktion eines Landesamtsdirektors aus.

Die neuen Sitzpläne werden am "Tag der offenen Tür", dem 27. September, an interessierte Besucher ausgegeben. Ebenso liegen sie auch im Gemeinderatssitzungssaal für Interessenten auf.

- - -

Istvan Szöts produzierte Klint-Film  
=====

11. September (RK) Im Vorführungsraum der Landesbildstelle in der Zieglergasse führte an Mittwoch in Anwesenheit von Vizebürgermeister Gertrude Sandner der aus Budapest stammende Istvan Szöts seinen Klint-Film vor. Der angesehene, mit zwei Staatspreisen ausgezeichnete Spiel- und Dokumentarfilm-Regisseur Szöts, der im Jahr 1956 Budapest verließ und nach Wien flüchtete, hat diesen Streifen in Auftrag des Kulturantes der Stadt Wien produziert, geschrieben und inszeniert; Sprecher ist Fred Liewehr.

Der zwanzig Minuten dauernde Film "Gustav Klint und sein goldener Stil" wird an Mittwoch, den 24. September, um 19.30 Uhr, in der Kleinen Galerie, 8, Neudeggasse 8, anlässlich der feierlichen Übergabe der "Förderungspreise der Freunde der Kleinen Galerie" uraufgeführt werden.

- - -

Wiedereröffnung der Ausstellung "Unsere Donau -  
=====Gestern, Heute, Morgen"  
=====

11. September (RK) Infolge des überaus regen Publikumsinteresses wird die während der vergangenen Wiener Festwochen gezeigte Sonderausstellung des Floridsdorfer Heimatmuseums "Unsere Donau - Gestern, Heute, Morgen" ab 14. September in den Museumsräumen 21, Prager Straße 33 wieder zu sehen sein.

Die an der Vergangenheit des Bezirkes beziehungsweise an dessen künftiger Planung und Gestaltung interessierten Besucher werden Gelegenheit haben, die mit großer Umsicht und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen gestaltete Ausstellung bis 31. Oktober zu besichtigen.

- - -

Die Wiener Rettung im August:Katastropheneinsatz Liebermannhof und Hilfeleistungen während der  
=====Hitzewelle standen im Vordergrund  
=====

11. September (RK) Eine ausgezeichnete Bewährungsprobe legten die Männer des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien am 26. August anlässlich ihres Eingreifens beim Großbrand des Liebermannhofes in der Oberen Donaustraße 49 ab. Neun Rettungs- und Krankenwagen standen kurz nach Ausbruch der Katastrophe im Dauereinsatz. 28 Verletzte wurden teils am Unfallort, teils in der Ambulanz der Rettungszentrale ärztlich versorgt und konnten anschließend in häusliche Pflege entlassen werden. Vier Personen wurden mit schweren Verletzungen in Spitäler gebracht. Besondere Arbeit brachte der Rettung im abgelaufenen Monat eine extreme Hitzeperiode, welche anschließend von einer massiven Tiefdruckwelle abgelöst wurde. Wieder einmal wurden die Annahmen der ärztlichen Experten bestätigt, daß auftretende atmosphärische Störungen nicht nur ein Steigen der Zahl an Herz- und Kreislaufschäden, sondern auch eine Vermehrung der Zahl gefährlicher Verkehrsunfälle zur Folge haben.

Insgesamt absolvierten die 20 städtischen Rettungswagen im August 2.806 Ausfahrten, in deren Rahmen 2.885 Personen befördert und 27.765 Kilometer zurückgelegt wurden. Die 33 Autos des Krankenbeförderungsdienstes legten in der gleichen Zeit 72.134 Kilometer zurück. In 4.917 Ausfahrten transportierten sie 5.073 Patienten.

- - -

Wien beteiligt sich an Eisenstädter Kulturwoche  
=====

11. September (RK) Auf vollen Touren laufen die Vorbereitungen im Kulturamt der Stadt Wien für die Eisenstädter Jugendkulturwoche 1969, die durch den Beitrag "Phantastischer Realismus" von Wien aus bereichert wird. Unter den Exponaten befinden sich Werke von Erich Brauer, Ernst Fuchs, Albert Paris-Gütersloh, Rudolf Hausner, Wolfgang Hütter, Fritz Janschka, Anton Lehmden und Elsa Olivia Urbach.

Die Ausstellung in der Orangerie im Schloßpark Eisenstadt wird vom 3. bis zum 31. Oktober geöffnet sein. Die Exponate, die im Rahmen der Kunstförderung vom Kulturamt der Stadt Wien im Verlauf der Jahre erworben worden sind, stellen einen Wert von rund einer halben Million Schilling dar.

Daß die 112 Handzeichnungen, Aquarelle und Druckgraphiken im Rahmen einer Ausstellung in Eisenstadt zu sehen sein werden, ist auf eine Initiative der Wiener Kulturstadträtin Vizebürgermeister Gertrude Sandner zurückzuführen, die mit diesem Beitrag die von ihr angestrebten Bundesländerbeziehungen vertiefen möchte. Vizebürgermeister Sandner wird die Ausstellung am 3. Oktober in Eisenstadt eröffnen.

- - -

Einladung an alle:

Tanz mit vor dem Schloß Schönbrunn!  
=====

11. September (RK) Wie berichtet findet - schönes Wetter vorausgesetzt - kommenden Samstag, den 13. September, zwischen 15 und 18.30 Uhr, ein großes Volkstanzfest vor dem Schloß Schönbrunn statt. Das Landesjugendreferat Wien und die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen laden alle tanzfreudigen Wienerinnen und Wiener ein, sich an diesem Volkstanzfest aktiv zu beteiligen. Der allgemeine Publikumstanz ist bei verschiedenen Ländlern - sie werden im Verlauf der Veranstaltung gesondert angezeigt - sowie in den Pausen zwischen den Darbietungen erbeten. Vizebürgermeister Gertrude Sandner wird an dem von rund 400 Mädchen und Burschen veranstalteten "Volkstanzfest Schönbrunn" teilnehmen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 15. bis 28. September  
=====

11. September (RK)

Montag, 15. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Gala Artistik Recital  
Hermina Petrescu (rumänischer Folklore-Abend)

Dienstag, 16. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Österreichisch-Japanische  
Gesellschaft; Klavier-Duo Sachiko und Kunio Kodama  
Mozart: Sonate C-Dur KV 19d, Andante mit Variationen  
G-Dur KV 501 und Sonate C-Dur KV 521; Ravel: "Ma Mère  
l'Oye"; Schubert: Fantasie f-Moll op.103)

Mittwoch, 17. September:

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert

Freitag, 19. September:

19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rund-  
funk: 1.Konzert im Zyklus I; ORF-Symphonie-Orchester,  
Jörg Demus (Klavier), Dirigent Milan Horvat (Finem:  
Philadelphia-Symphonie op.28; Mozart: Klavierkonzert  
Es-Dur KV 482; Strawinsky: Petruschka-Ballettmusik)

Samstag, 20. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikhaus 3/4: Ensemble "Los  
Jacaranda" (Folklore aus Argentinien)

Sonntag, 21. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
1.Konzert im Symphoniker-Zyklus; Wr.Symphoniker, Jörg  
Demus (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Weber:  
Ouverture zu "Oberon"; Beethoven: 2.Klavierkonzert  
B-Dur op.19; Bruckner: 4.Symphonie Es-Dur)

Montag, 22. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: Wieder-  
holung des 1.Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM;  
Wr.Symphoniker, Jörg Demus (Klavier), Dirigent Wolfgang  
Sawallisch (Weber, Beethoven, Bruckner - Programm  
siehe 21. September)

Dienstag, 23. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerk-  
schaftsbund: Wiederholung des 1.Konzertes im Symphoniker-  
Zyklus der GdM; Wr.Symphoniker, Jörg Demus (Klavier),  
Dirigent Wolfgang Sawallisch (Weber, Beethoven,  
Bruckner - Programm siehe 21. September)

Dienstag, 23. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert; Cölestine Hafner (Sopran), Leopold Tuschl (Violine), am Flügel Erika Jara (Fach, Gluck, Schubert, Schumann, Chopin, Dvořák, Bellini, Saint-Saens)

Mittwoch, 24. September:

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert

Donnerstag, 25. September:

19.30 Uhr, Minoritenkirche, Bachgemeinde Wien: G.Fr.Händel "Messias"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Helga Schlaefrig (Sopran), Gisela v.Struve (Alt), Albert Clipper (Tenor), Albert Antalffy (Baß), Dr.Rudolf Scholz (Orgel), Dirigent Julius Peter

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Kompositionsabend Dr. Inge Nosko; mitwirkend Anton Stangelberger (Tenor)

20.00 Uhr, Piaristenkirche, Orgelkonzert Hanspeter Aeschlimann; mitwirkend Gundi Klebel, Sopran (Bach, Brahms, Mendelssohn, Mozart, Muffat, Piazza)

Freitag, 26. September:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Bunter Abend; mitwirkend Orchester Eduard Macku

19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Gr. Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1.Konzert im Zyklus VI; N.Ö.Tonkünstlerorchester, Manfred Geyrhalter (Violine), Dirigent Dietfried Bernet (Haydn: Symphonie A-Dur Hob.1/59; Boccherini: Violinkonzert D-Dur; Hindemith: Symphonische Tänze 1937)

Samstag, 27. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im Internationalen Orchester- und Chorzyklus; Sveriges Syfoniorkester, Dirigent Sergiu Celibidache (Brahms: 1.Symphonie c-Moll op.68; Blomdahl: 3.Symphonie "Fazetten"; Strawinsky: "Feuer- vogel"-Suite)

Sonntag, 28. September:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1.Konzertes im Internationalen Orchester- und Chorzyklus; Sveriges Symfoniorkester, Dirigent Sergiu Celibidache (Brahms, Blomdahl, Strawinsky - Programm siehe 27. September)

Wieder Gerüchte um unanbringliche Gemeindewohnungen  
=====

11. September (RK) In regelmäßigen Abständen tauchen in Wien immer wieder Gerüchte auf, daß Gemeindewohnungen monatelang leer stehen, weil sich kein Mieter findet. Auch derzeit kursieren in Wien Gerüchte über 800 angeblich unanbringliche neue Gemeindewohnungen. Dazu teilt Wohnungsstadtrat Reinhold Suttner der "Rathaus-Korrespondenz" mit, daß von einer Unanbringlichkeit neuer Gemeindewohnungen keine Rede sein kann. Die Gerüchte basieren wahrscheinlich auf dem Umstand, daß in letzter Zeit in der Großfeldsiedlung, wo in Montagebauverfahren gebaut wird, mehrere hundert Wohnungen auf einmal zur Übergabe fertig wurden. Von der Besichtigung durch den zukünftigen Mieter bis zur Kreditbeschaffung und zum Abschluß des Mietvertrages vergeht naturgemäß einige Zeit, in der diese Wohnungen dann leerstehen. Aber es kann keine Rede davon sein, daß Gemeindewohnungen unanbringlich sind. Vielmehr hat das Wohnungsamt derzeit mit Stand 31. August insgesamt 26.923 Wohnungssuchende vorgemerkt. Allein im letzten Monat wurden 850 Wohnungen zugewiesen.

- - -

Antritts- und Abschiedsbesuche  
=====

11. September (RK) Im Zeichen des Diplomatischen Corps stand heute vormittag das Arbeitszimmer von Bürgermeister Bruno Marek. Um 10 Uhr stattete der neue Botschafter der Republik Portugal in Österreich, Guilherme Margarido de Castilho dem Stadtoberhaupt einen Antrittsbesuch ab. Nur wenig später fand sich die mexikanische Botschafterin in Österreich, Anali de Castillo Ledon bei Bruno Marek ein, um sich zu verabschieden. Die Diplomatin beendet in den nächsten Tagen ihre Wiener Mission, und kehrt nach Mexico City zurück.

- - -

Kontaktgespräche mit ÖAMTC und ARBÖ  
=====

11. September (RK) Stadträtin Dr. Maria Schaumayer, für die Technischen Verkehrsangelegenheiten zuständig, hatte für Donnerstag vormittag die Vertreter der beiden großen Kraftfahr-Organisationen ÖAMTC und ARBÖ und des Kuratoriums für Verkehrssicherheit zu einem ersten Kontaktgespräch eingeladen. Die Stadträtin möchte in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Behörde und privaten Organisationen intensivieren, um in Fragen der Verkehrssicherheit und des Verkehrsverhaltens bessere Ergebnisse erzielen zu können. Von allen Teilnehmern des Gespräches wurde die prinzipielle Bereitschaft zur Zusammenarbeit ausgesprochen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit dem ständig stärker werdenden Straßenverkehr in Wien stehen. Im Vordergrund der Bemühungen wird eine verstärkte Information der Öffentlichkeit über alle Verkehrsangelegenheiten stehen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

11. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 3 bis 4 S, Paradeiser 3 bis 6 S je Kilogramm, Paprika 40 bis 60 Groschen je Stück.

Obst: Äpfel, Qualitätsklasse II 6 S, Weintrauben 6 bis 8 S, Zwetschken 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -



Modernste Unfallchirurgie wächst im WilhelminenspitalIn 10 Jahren 800 Millionen Schilling für Spitalsbau

11. September (RK) Im Areal des Wilhelminenspitals macht der Bau der neuen Unfallchirurgie rasche Fortschritte. Hier entsteht eine der modernsten Einrichtungen dieser Art für ganz Österreich, die wegen der Nähe der Westautobahn und der westlichen Einfahrt nach Wien besondere Bedeutung gewinnen wird. Hochbaustadtrat Hubert Pfösch konnte sich Donnerstag von Professor Dr. Georg Salem über den neuesten Stand der Bauarbeiten berichten lassen.

Der Bau der Unfallchirurgie (Architekt: Dipl. Ing. Josef Fleischer) soll bis Oktober 1970 vollendet sein. Mit der Einrichtung wird man bereits ab etwa Juni 1970 beginnen können. Die volle Inbetriebnahme ist für Mitte 1971 vorgesehen. Eine Novität für Österreich wird die spezielle Station für alkoholisierte Unfallverletzte sein. Eine eigene, beheizbare Zufahrtstraße ermöglicht auch im Winter den klaglosen Antransport der Patienten. Auch ein Hubschrauberlandeplatz ist vorgesehen.

Der Bau einer Unfallchirurgie ist ein besonders kostspieliges Unternehmen, da die Kosten pro Bett wesentlich höher liegen als bei einem normalen Spital. Insgesamt wurden von der Stadt Wien für Krankenanstalten (ohne Allgemeines Krankenhaus) in den letzten zehn Jahren 802,794.000 Schilling aufgewendet, davon allein für den Ausbau des Wilhelminenspitals 325,354.000 Schilling.

Gleichzeitig läuft im Wilhelminenspital der Ausbau des Pavillon 26 zum Institut für Physikalische Medizin. Hier ließ sich Stadtrat Pfösch von Univ.-Doz. Dr. Klare über den Baufortschritt dieses Acht-Millionen-Objektes berichten. Dieser Pavillon soll im Lauf des Jahres 1971 fertig werden.

- - -

Die "Z" präsentiert:

Das erste Wirtschaftskundelehrbuch für den programmierten Unterricht  
=====

11. September (RK) Der Generaldirektor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Dr. Karl Mantler, präsentierte heute vormittag Pressevertretern das neue "Z"-Programm "Grundbegriffe der Wirtschaft". Das auf Anregung der Zentralsparkasse erstellte Programm besteht aus vier Bänden, die im Verlag für Jugend und Volk erschienen sind und den ersten Lernbehelf für Wirtschaftskunde im deutschen Sprachraum auf der Basis des programmierten Unterrichts darstellen. Die vier Bände umfassen insgesamt 3.403 Lerneinheiten, welche sich in acht Kapitel gliedern. Band 1 des "Z"-Programms beschäftigt sich mit den Fragenkomplexen Einführung, Produkt, Markt, Preis; Band 2 mit Geld Kredit; Band 3 mit der öffentlichen Hand und der Außenwirtschaft sowie Band 4 mit dem Ablauf und der Lenkung der Wirtschaft.

Der vom Amerikaner Skinner im Jahre 1954 erfundene programmierte Unterricht ist ein stark sachbezogenes Unterrichtsverfahren, bei dem dem Lernenden nicht unmittelbar die Person des Lehrers, sondern ein Objekt, in diesem Fall das hier in Buchform gebotene Programm, gegenübersteht. Der programmierte Unterricht fußt auf dem Prinzip des sogenannten Reiz-Reaktions-Lernens. Dieses besteht darin, daß dem Lernenden eine bestimmte Reihenfolge von Reizen beziehungsweise Denkstößen geboten wird, die in Informationen verbunden mit bestimmten Aufgabenstellungen bestehen. Der programmierte Unterricht unterteilt den jeweiligen Stoff in zahllose Lerneinheiten, die sich dem Gedächtnis jeweils viel besser einprägen als jede konservative Lernmethode.

Das vorliegende Programm wurde vom Wiener Institut für Empirische Sozialforschung einer einjährigen Testreihe unterzogen. Testpersonen waren Studierende der Bildungsanstalt für Heimerzieher, Kindergärtnerinnen und Lehrer. Bei den Testreihen ergab sich als ein wesentlicher Vorteil des programmierten Unterrichts, daß auch weniger Begabte zum gleichen Lernerfolg kommen wie überdurchschnittlich Intelligente; sie müssen nur

mehr Zeit zur Durcharbeitung des Programms aufwenden.

Ziel des Programms ist es, die Lehrer in die Lage zu versetzen, nach Durcharbeitung der vorliegenden vier Bände dem Fach Wirtschaftskunde voll gerecht zu werden. Bisher wurden die Lehrer auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Zusammenhänge überhaupt nicht oder nur unzureichend ausgebildet. Das vorliegende Programm schließt somit eine große Lücke. Es ermöglicht der Wiener Lehrerschaft, sich auf dem Wege eines modernen Unterrichtsverfahrens ein unentbehrliches Wissen gut, rasch und mühelos anzueignen. Gleichzeitig wird von der "Z" den Lehrern als erstem österreichischen Personenkreis die Möglichkeit gegeben, im Wege des Selbstversuches praktische Erfahrungen mit einer Lernmethode zu sammeln, die die Pädagogik aller Länder des Erdballs heute intensiv beschäftigt.

- - -

Rindernachmarkt vom 11. September

=====

11. September (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. September

=====

11. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhr 62, verkauft alles.

- - -

Pferdenachmarkt vom 11. September

=====

11. September (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 0. Auftrieb am Auslandsschlachthof: 15 Pferde aus Jugoslawien, verkauft zum Preis von 9.30 bis 10.90 Schilling.

- - -

Ständchen der Wiener Straßenbahnerkapelle im Arkadenhof  
=====

11. September (RK) Kurz vor ihrer Abreise zu einer Konzertreise durch die Schweiz brachte heute nachmittag die Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbetriebe unter der Leitung ihres Kapellmeisters Gustav Fischer Stadtwerkestadtrat Franz Nekula im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen. Neben dem Stadtwerkestadtrat hatten sich noch die Nationalräte Robert Weisz und Josef Kosteletzky sowie Stadtwerkegeneraldirektor Dr. Karl Reisinger und Verkehrsbetriebedirektor Dr. Carl Mauric eingefunden. Nekula wünschte den Musikern viel Erfolg bei ihrer Tournee.

- - -

Feuerwehr barg Verschütteten  
=====

11. September (RK) Auf einer Baustelle im Bereich der Tankstelle in Wien 21, Prager Straße 98, stürzten heute gegen halb elf Uhr vormittag auf einer Länge von zwei Metern an einer dort befindlichen ungesicherten zirka 2,5 Meter tiefen Künette etwa zwei Kubikmeter lehmiges, zusammengepacktes Erdreich auf den 21jährigen jugoslawischen Gastarbeiter Mica Catic aus Wien 21, Coulombgasse 7, und verschütteten ihn vollends.

Der Jugoslawe wurde durch die Besatzung des Rüstwagens und eines Tanklöschfahrzeuges der Feuerwache Floridsdorf geborgen. Nach Freilegung des Gesichtes und eines Teiles seines Oberkörpers wurde der Leblose vom Rettungsdienst mit Sauerstoff und durch Verabreichung von Injektionen behandelt. Der Rettungsarzt konnte jedoch nur mehr den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Der auf der Baustelle anwesende Baupolier wurde angewiesen, die Unfallstelle bis zum Eintreffen eines Vertreters des Arbeitsinspektorates unverändert zu belassen.

- - -

West-Ost Kontakte im Rathaus:

Vertreter aller europäischen Fernsehanstalten beim Bürgermeister  
=====

11. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek hatte Donnerstag die Vertreter der "Eurovision" und der "Inter-vision" zu einem Empfang in das Wiener Rathaus eingeladen. Es war das erste Mal seit Bestehen der beiden europäischen Fernsehgemeinschaften, daß die leitenden Fernsehjournalisten aus Ost und West zu einem direkten Kontakt zusammenkamen. Die eigentliche Arbeitstagung beginnt erst morgen.

In einer kurzen Ansprache wies Bürgermeister Marek auf die zunehmende Bedeutung Wiens als Mittler zwischen West und Ost hin und wünschte allen Teilnehmern bei den Gesprächen und Kontakten viel Erfolg. Er wisse es zu schätzen, daß gerade Wien als Rendezvousplatz ausersuchen wurde, sagte der Bürgermeister. Er freue sich darüber, daß Wien bei der Nachrichtenübermittlung zwischen Ost und West eine geradezu dominierende Stellung einnehmen.

Tatsächlich werden alle Fernsehnachrichten und aktuellen Sendungen aus dem Osten über Wien an die Sendestationen in der ganzen Welt übermittelt. Aber auch die Meldungen und Filme aus den westlichen Ländern werden ausschließlich über Wien an die osteuropäischen Staaten weitergegeben.

Der erste Kontakt zwischen den beiden Fernsehgemeinschaften, die alle europäischen Länder vertreten, ist als Erfolg des neutralen Österreich zu werten. Die Mittlerrolle des österreichischen Fernsehens dürfte nicht zuletzt dafür ausschlaggebend gewesen sein, daß dieses Treffen, das sich sehr schlicht "Tagung der Studiengruppe für Fernsehnachrichten" nennt nun in Wien möglich wurde beziehungsweise überhaupt zustandekam.

Bei der Arbeitstagung zwischen den West- und osteuropäischen Vertretern der Fernsehstationen wird auch die Möglichkeit eines verstärkten Programmaustausches zwischen den beiden Gemeinschaften diskutiert werden.

- - -